



Wirtschaftsförderungsgesellschaft
am Mittelrhein mbH

DIALOG

FÖRDERHILFEN / -NEWS

Qualitätsoffensive für Gast-
geber im Landkreis
Mayen-Koblenz

S. 02



TECHNOLOGIE UND INNOVATION

Ökoprofit - Unternehmen sparen
Kosten und schonen die Umwelt

S. 03



BRENNPUNKT

Social Media Marketing –
eine echte Chance für
Unternehmen

S. 04



AKTUELLES AUS DER REGION

Miteinander mehr bewegen

Kooperation zwischen FH Koblenz und
der Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein und die Fachhochschule Koblenz wollen Wirtschaft und Wissenschaft noch enger miteinander verzahnen, um dem Mittelstand den Zugang zu Wissen und Kompetenz zu erleichtern.

Kürzlich wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Geschäftsführung der WFG, Herrn Geschäftsführer Henning Schröder und Frau Prokuristin Rita Emde und der Präsidentin der FH Koblenz, Frau Prof. Ingeborg Henzler, unterzeichnet.

Vor dem Hintergrund zunehmend kürzerer Produktlebenszyklen steigt der Druck auf Unternehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten bzw. zu steigern. Der Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen soll den Unternehmen helfen, sich im harten Wettbewerb zu behaupten. Die Zusammenarbeit mit einer Hochschule kann helfen, die Entwicklung von neuen Produkten oder Verfahrensabläufen zu verbessern und zu beschleunigen. Darüber hinaus fließen durch gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen der FH und den Unternehmen Erkenntnisse aus der Praxis in die Lehre mit ein und garantieren eine anwendungsnahe und bedarfsgerechte Ausbildung der zukünftigen Nachwuchskräfte. Um die Region Mayen-Koblenz mit überwiegend mittelständisch geprägter Wirtschaftsstruktur als Technologiestandort langfristig gut aufzustellen, ist es wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu stärken.

Die FH Koblenz hat eine breite Ausrichtung von Bauwesen über Betriebswirtschaft und Sozialwesen bis zu den Ingenieurwissenschaften mit den Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik. Hinzu kommt Werkstofftechnik Glas und Keramik am Standort Höhr-Grenzhausen. Am Standort RheinAhrCampus Remagen sind außerdem die Fachbereiche Betriebs- und Sozialwirtschaft und Mathematik und Technik vertreten. Unternehmen können von einem großen Potenzial für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte profitieren, für Studierende bietet sich die Chance, bei Abschlussarbeiten oder Semesterprojekten praxisbezogen mit den Unternehmen zusammenzuarbeiten.

Das Ziel des Kooperationsvertrages ist es, das Potenzial für die Unternehmen im Landkreis besser sichtbar zu machen und damit neue Projekte zu ermöglichen. Dies können beispielsweise gemeinsame

Forschungsprojekte sein, die Unterstützung durch die Prüfstellen und Laborinfrastruktur der Fachhochschule oder Gutachtertätigkeiten der Professoren. Aber auch studentische Projekte werden in Zusammenarbeit mit Unternehmen durchgeführt. Hier bietet sich die Möglichkeit, qualifizierte Nachwuchskräfte frühzeitig auf das eigene Unternehmen aufmerksam zu machen und bei Praktika oder der Betreuung von Abschlussarbeiten kennen zu lernen. Die WFG am Mittelrhein unterstützt die Unternehmen im Landkreis Mayen-Koblenz darüber hinaus auch bei der Teilnahme an der jährlich im April stattfindenden Firmenkontaktmesse Praxis@Campus der FH Koblenz, bei der sich Unternehmen den Studierenden und Absolventen als zukünftige Arbeitgeber präsentieren können.

Nina Leister wird zunächst für ein Jahr als Ansprechpartnerin des Transferbüros am FH-Standort Koblenz verstärkt Unternehmen aus dem Landkreis über Kooperationsmöglichkeiten mit der Fachhochschule im Bereich Forschung und Entwicklung informieren, beraten und bei der Kontaktaufnahme unterstützen. Darüber hinaus kann Frau Leister auch die guten Kontakte des Transferbüros zu den anderen rheinland-pfälzischen Fachhochschulen über das Transfernetzwerk twin-rlp nutzen, um für die Unternehmen passende Kooperationspartner in den Fachhochschulen zu finden.

Im Transfernetzwerk twin-rlp haben sich die sieben rheinland-pfälzischen Fachhochschulen zusammengeschlossen, um die Kontaktaufnahme für Unternehmen zu potenziellen Projektpartnern aus den Fachhochschulen zu vereinfachen. Kernstück des Netzwerks ist die Kompetenzdatenbank, in der rund 850 Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter mit Ihren Forschungsschwerpunkten und Kompetenzen für Unternehmen eingetragen sind. Über die Internetseite des Transferwissensnetz www.twin-rlp.de können interessierte Unternehmen in der Kompetenzdatenbank mit Hilfe der Stichwortsuche schnell und einfach nach geeigneten Projektpartnern recherchieren. Bei Interesse an einer Zusammenarbeit mit der FH berät Frau Leister gerne zu den Kooperationsmöglichkeiten und unterstützt Sie bei der Kontaktaufnahme zu passenden Projektpartnern. Zusammen mit der WFG am Mittelrhein werden Unternehmensbesuche durchgeführt, Informationsveranstaltungen an der FH angeboten und die Zusammenarbeit im Cluster Verpackung, Logistik und IT vorangebracht.

Ansprechpartnerin: Nina Leister, FH Koblenz, Transferbüro,
Konrad-Zuse-Straße 1, 56075 Koblenz, Tel. 0261/9528-118
E-Mail: leister@fh-koblenz.de



EDITORIAL

Jetzt die Weichen für die Zukunft stellen

„University of applied sciences“, also Hochschule für angewandte Wissenschaften, lautet die englische Übersetzung für die deutsche Fachhochschule.

Die englische Übersetzung ist quasi Name und Motto zugleich. Die Anwendungsorientierung der Fachhochschulen ist ein idealer Ansatzpunkt für die Verbindung zwischen Unternehmen und Hochschule. Technologie- und Wissenstransfer soll für die Unternehmen Hilfestellung in dem notwendigen Prozess zur kontinuierlichen Verbesserung sein. Unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit sind denk- und machbar. Die Durchführung von studentischen Projekten hat in der Vergangenheit so manchem Unternehmen geholfen, neben der konkreten Projektarbeit über das persönliche Kennenlernen, geeignete neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Die WFG will den Dialog zwischen Hochschule und Unternehmen unterstützen und hat deshalb eine Kooperationsvereinbarung mit der FH Koblenz getroffen. Neben der Fachhochschule sind natürlich ebenso die Universität Koblenz-Landau und die WHU in Valldar für eine Zusammenarbeit mit den Unternehmen offen.

Die WFG setzt wie gewohnt in ihrem Unternehmer-Magazin auf ein breit gefächertes Themenspektrum. Neben dem Technologie- und Wissenstransfer beschäftigt sich diese Ausgabe auf Seite 2 mit dem Förderprogramm für Tourismusbetriebe im Landkreis Mayen-Koblenz. Hier erhalten Sie ausführliche Informationen über Fördermöglichkeiten und deren Antragsvoraussetzungen.

Im Brennpunkt dieser DIALOG-Ausgabe: Die Idee und die Person des Gründers hat schon den Weg ins Kino gefunden: Facebook ist die Kommunikationsplattform, die mit 17 Mio. Nutzern in Deutschland und über 600 Mio. Nutzern weltweit für eine neue Dimension in webbasierten Diensten gesorgt hat. Längst hat Facebook den Gründungsgedanken verlassen und ist zu einem auch für Unternehmen sehr interessanten Kommunikations- und Marketingwerkzeug geworden.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie mit uns im DIALOG

Ihr

Henning Schröder, Geschäftsführer



GEWERBEFLÄCHEN UND -IMMOBILIEN

Wirtschaftsstandort Verbandsgemeinde Weißenthurm

Die Verbandsgemeinde Weißenthurm ist ein attraktiver, verkehrsgünstig gelegener Wirtschaftsstandort am Mittelrhein, der stark mittelständisch geprägt ist und einen soliden Branchen-Mix aufweist.

Bundesweit bekannt ist u. a. der Gewerbepark Mülheim-Kärlich, der mit einer Gesamtfläche von über zwei Quadratkilometern als Deutschlands größtes Fachmarktzentrum gilt. Der Gewerbepark bietet über 6.000 Menschen aus der Region einen Arbeitsplatz.

Zahlreiche im Gebiet der Verbandsgemeinde Weißenthurm angesiedelte Unternehmen entwickeln innovative Produkte und Technologien. Beispielhaft zu erwähnen sind hier u. a. Betriebe der Verpackungsindustrie, Maschinenbauunternehmen sowie bims- und metallverarbeitende Betriebe. Während es sich hierbei um seit vielen Jahrzehnten vor Ort ansässige Unternehmen handelt, siedelten sich in jüngerer Vergangenheit auch Firmen aus der High-Tech-Branche an. Diese entwickeln hier vor Ort ihre Produkte für den weltweiten Export. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Laserline GmbH (ein Pionier im Bereich der Diodenlaser für die Materialbearbeitung) sowie die Titech GmbH (weltweiter Marktführer im Bereich der Automatisierung der Abfallsortierung) zu nennen.

In den letzten Jahren verzeichnete die Verbandsgemeinde Weißenthurm eine deutliche Steigerung der Nachfrage solcher moderner und innovativer Wirtschaftsunternehmen. Dies stellt jedoch aus Sicht der Vermarktung kein Problem dar. Denn die vorhandenen Flächen in den Städten Mülheim-Kärlich und Weißenthurm sowie den Ortsgemeinden Bassenheim, Kaltenengers, Kettig und Urmitz/Rhein, sind so groß bemessen, dass dort noch zahlreiche attraktive Standorte für neue Unternehmen vorgehalten werden. Die bereits angesiedelten Firmen sowie potenzielle Investoren schätzen nicht nur die mittelstandsfreundliche Kommunalpolitik in der Verbandsgemeinde Weißenthurm, sondern auch die hervorragende verkehrliche Infrastruktur. Über die B9, die als Zubringer zu den Bundesautobahnen A 61, A 48 sowie zur A 3 dient, können innerhalb kürzester Zeit die wichtigsten Nord-, Süd-, Ost- und Westverbindungen erreicht werden. Zur weiteren Optimierung des Verkehrsnetzes tragen das Schienennetz der Deutschen Bahn AG entlang der Rheinschiene und die beiden Bundeswasserstraßen (Rhein und Mosel) bei.

Ansprechpartner: Herr Horst Hohn, VG Weißenthurm
02637/913-301, hohn@vgwthurm.de
Frau Eva Kehrig, WFG, 0261/108-482,
eva.kehrig@wfg-myk.de

Weitere Informationen zu freien Gewerbeflächen gibt es im Internet unter: www.gewerbeflaechen-myk.de

FÖRDERHILFEN / -NEWS

Qualitätsoffensive für Gastgeber

im Landkreis Mayen-Koblenz



Mit dem Förderprogramm für Gastgeber im Landkreis Mayen-Koblenz können Sie einen Qualitätsanspruch Ihres Betriebes erreichen.

Die Steigerung der Qualität und Leistungsfähigkeit der ansässigen Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe ist das große Ziel des aktuellen Förderprogramms der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein (WFG). Die WFG möchte mit diesem Projekt die Attraktivität im Landkreis Mayen-Koblenz hinsichtlich des Rad- und Wandertourismus steigern.

Förderberechtigt sind Beherbergungsbetriebe, die eine Klassifizierung nach den Richtlinien des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes e.V. (DEHOGA) oder des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) anstreben bzw. den bereits nach diesen Vorgaben bestehenden Status sichern wollen.



Ebenso anspruchsberechtigt sind Gastronomiebetriebe mit der Zielsetzung eine Zertifizierung zum „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland Gastronomie“ zu erreichen oder auch zu erhalten.

Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie öffentliche Projektträger, die ihren Sitz im Landkreis Mayen-Koblenz haben. Die förderfähigen Aufwendungen gliedern sich in Beratungs-, Zertifizierungs- und Klassifizierungskosten sowie Investitionskosten.

Die Errichtung, Erweiterung und nachhaltige Modernisierung von Betriebsstätten wird grundsätzlich nur subventioniert, wenn das Unternehmen zusätzliche Arbeitsplätze schafft oder zumindest die bestehenden sichert. Neben diesen formalen Voraussetzungen muss ein förderungsfähiger Antrag auch verschiedene Mindestinvestitionssummen enthalten. Hotels, Gasthäuser, Pensionen und Campingplätze müssen mindestens eine Investition von 25.000 € tätigen und Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Privatzimmer und reine Gastronomiebetriebe sind ab einer Investitionssumme von 15.000 € antragsberechtigt.

Der Zuschuss beträgt bei Beratungskosten, Zertifizierungs- und Klassifizierungskosten 50 % der Kosten und bei den reinen Investitionskosten 25 % der Summe bis zu einem maximalen Förderungsvolumen von 100.000 €.

Abschließende Voraussetzungen sind ein vorangegangenes Beratungsgespräch mit positiver Klassifizierungsprognose, ein Investitionszeitpunkt nach Antragstellung und die Verpflichtung, das geförderte Objekt nach Abschluss der Investitionsmaßnahme mindestens 10 Jahre touristisch zu nutzen.

Bei der Antragsstellung sind wir Ihnen gerne behilflich!

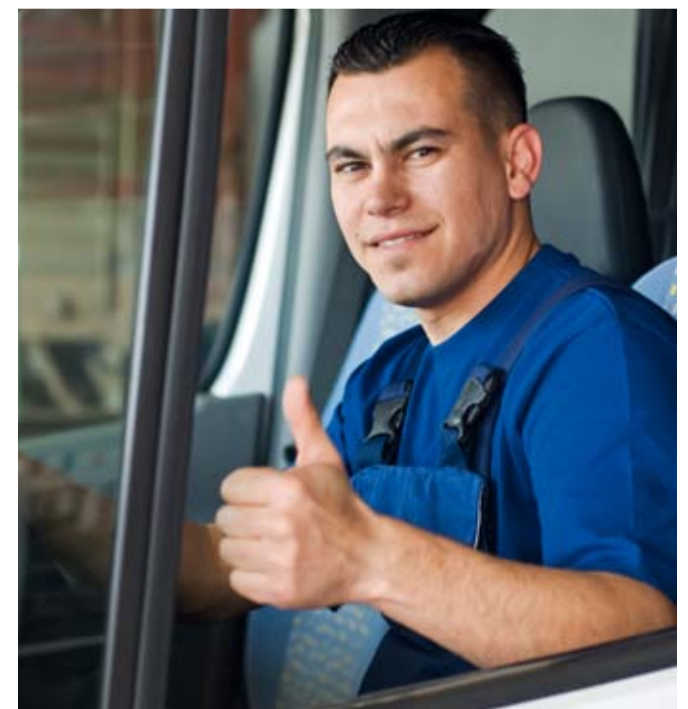
Weitere Informationen im Internet:
www.wfg-myk.de/service/foerderprogramme

Kreisweiter Handwerker- Parkausweis

Bereits vor einem Jahr wurde für den Landkreis Mayen-Koblenz mit dem kreisweiten Handwerker-Parkausweis eine Dauerausnahmegenehmigung zur Förderung des Handwerks eingeführt. Mit Ausnahme der Städte Bendorf und Andernach sowie der Verbandsgemeinde Vallendar berechtigt dieses spezielle Parkticket zu kreisweitem Parken. Die Vorteile für Handwerksbetriebe lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- kreisweiter Parkausweis kann steuerlich abgesetzt werden
- Zeiteinsparung durch Wegfall einer Parkticketlösung
- Vielparker sparen Geld im Vergleich zum normalen Parkticket
- untertägige Arbeitsortwechsel werden günstiger
- unbürokratisches Antragsverfahren.

Der Handwerker-Parkausweis wird formlos bei der Straßenverkehrsbehörde der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz beantragt. Der fahrzeugbezogene Parkausweis gilt ein Jahr und kostet 80 Euro.



TECHNOLOGIE & INNOVATION

Ökoprofit

Unternehmen sparen Kosten
und schonen die Umwelt



Im Frühjahr 2011 startet das Projekt „Effizienzsteigerung in Unternehmen“ im Landkreis Mayen-Koblenz und in der Stadt Koblenz.

ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik) ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Koblenz und des Landkreises Mayen-Koblenz. Es wird unterstützt durch die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Handwerkskammer (HWK) Koblenz sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein (WFG), Koblenz.

Bei diesem Projekt sollen mit einem externen Berater, der Firma ARQUM aus München, die bereits in mehr als 10 Jahren in über 80 Kommunen Projekte begleitet hat, Maßnahmen erarbeitet, verglichen und vorbereitet werden, so dass die beteiligten Unternehmen sowohl Kosten sparen, als auch die Umwelt entlasten können.

Mehrere Unternehmen der Region haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Weitere aus Handwerk, Industrie, Handel, Dienstleistungsbereich oder auch Verwaltung können sich noch beteiligen.

Das Projekt wird sich über ca. ein Jahr erstrecken. Die teilnehmenden Betriebe treffen in acht Workshops zusammen, um alle umweltrelevanten Themen, teilweise unter Hinzuziehung externer Berater oder Sachverständiger zu bearbeiten. Es geht um die Themengebiete Wasser, Energie, Einkauf, Umweltkosten und -con-

trolling, gefährliche Arbeitsstoffe, Abfall- und Emissionsminderung, Mobilität, Umweltpolitik, Arbeitssicherheit sowie um rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen. Zu jedem Thema erhalten die Betriebe Unterlagen mit Praxisbeispielen. Außerdem werden sie motiviert, untereinander die Erfahrungen auszutauschen. Neben den Workshops finden in jedem Betrieb vier Beratungen vor Ort statt, die ein Umweltberatungsbüro durchführt. Gemeinsam mit dem Betrieb werden Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und die Firmen bei der Realisierung unterstützt. Darüber hinaus werden Einsparpotenziale in den Bereichen Energie und Abfall ermittelt. Mit den Beratern werden Lösungen erarbeitet und deren wirtschaftliche Realisierbarkeit geprüft.

Ökoprofit ist eine einfache und kostengünstige Vorstufe zum Öko-Audit und bietet große Imagevorteile durch die Ökoprofit-Auszeichnung, die am Ende des Projektes im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung verliehen werden wird. Das Projekt wird auch bundesweit durchgeführt und weit über 1.000 Unternehmen haben bereits teilgenommen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.wfg-myk.de/Innovation/Biomasse_Energie_Umwelt/OeKOPROFIT



Frank Beilstein
von der WFG ist zuständig
für dieses Projekt

VERANSTALTUNGEN

azubi & studientage

DIE MESSE FÜR AUSBILDUNG UND STUDIUM

20./21. Mai. 2011, Koblenz

Die azubi- & studientage gehören heute zu den größten und meistbesuchten Ausbildungsmessen in Deutschland.

Sie bietet Unternehmen und Bildungseinrichtungen eine attraktive Rekrutierungsplattform für ihren Auszubildenden- und Studierendennachwuchs. Am 20./21. Mai 2011 findet die Messe von 9 bis 16 Uhr in der Sporthalle Oberwerth statt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zur Messe im Internet: www.azubitage.de
Ansprechpartner bei der WFG: Hans-Peter Schomisch,
Tel.: 0261/108-282, E-Mail: hans-peter.schomisch@wfg-myk.de



Firmenkontaktmesse Praxis@Campus am 12. April 2011

Die Firmenkontaktmesse bietet Unternehmen die Möglichkeit, einen persönlichen Zugang zu Studierenden und Absolventen der Fachhochschule zu finden.

Ziel ist es, nicht allein qualifizierten Nachwuchs zu vermitteln, sondern es geht auch um den Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Praxis@Campus wird am 12. April 2011 von 10 bis 16 Uhr am RheinMoselCampus Koblenz ausgerichtet.

Weitere Informationen zur Messe im Internet:
www.rheinahrcampus.de/fileadmin/aktuelles/veranstaltungen/Praxis%40Campus/Flyer.pdf



Jetzt vormerken: Dialogmesse b2d am 12./13. Oktober 2011

Die Dialogmesse b2d für die Region Mittelrhein, als Treffpunkt und Kontaktbörse der regionalen Wirtschaft, wird am 12. und 13. Oktober 2011 ein zweites Mal in Andernach präsent sein.

Ziel der Messe ist das Bilden von Netzwerken und die Anbahnung von Geschäften in der Mittelrhein-Region.

Weitere Informationen im Internet: www.dialogmesse.de

Clusterinitiative Verpackung - Logistik - IT

lädt zum Betriebsbesuch bei der Firma Moritz J. Weig GmbH & Co. KG ein.

Am 13. April 2011 findet von 17.00 bis ca. 19.30 Uhr die nächste Clusterveranstaltung in der Polcher Straße 113 in Mayen statt, wo die Papierfabrik und das Logistikzentrum besichtigt werden.
Anmeldung unter: birgit.schneider@wfg-myk.de



Kinder Technik Ferien Camps

Kinder Technik Ferien Camps

Bildungsarbeit zwischen Markt & Mission

Technische Bildung birgt große Potenziale für den Nachwuchs, die Region und die Unternehmen. Die Kinder Technik Ferien Camps vom Fachgebiet Techniklehre an der Uni in Koblenz stellen sich dieser Herausforderung mit zunehmendem Erfolg.

Mit „Früh krümmt sich, was ein Häkchen werden will“ ist schnell umrissen, was die Initiatoren motiviert Kindern ab acht Jahren die Welt der Technik und noch viel mehr technische Denk- und Handlungsweisen zu eröffnen.

Dabei verstehen sich die Kinder Technik Ferien Camps zugleich als ein Instrument zur Nachwuchsförderung sowie als einen komplementären Beitrag zum etablierten schulischen Fächerkanon.

Zu den teilweise aufbauenden angebotenen Kursen zählen etwa: das Bauen und Programmieren von LEGO- und fischertechnik-Robotern, das Löten und Bauen elektronischer Kleinschaltungen, das De- und Remontieren von Computern, aber auch das Bauen von Seifenkisten und das Handling von CAD-CAM Prozessen mit CAD-Konstruktionsprogrammen und CNC-Fräse.

In den fünftägigen Ferien-Kursen können sich die Teilnehmer unter sachkundiger Anleitung, in geeigneter Umgebung, ausreichender Zeit und mit Gleichgesinnten einem technischen Sachverhalt widmen, der Ihnen so in den Schulen nur selten geboten wird. Dadurch können sie über den Spaß an der Sache früh genug die eigenen Talente prüfen sowie ein mögliches nachhaltiges Interesse, auch für technische Berufe entwickeln. Denn schließlich ist spätestens beim Übergang in die Oberstufe die Wahl der Studienrichtung vorgeprägt.

So empfehlen sich die Initiatoren der Kinder Technik Ferien Camps als Spezialisten für Technische Bildung und spannen einen Bogen über die Themenfelder „Bildungsarbeit“, „Verbindbarkeit von Familie und Beruf“ sowie „Nachwuchs- und Wirtschaftsförderung“.

Das aktuelle Kursangebot unter: www.technikcamps.de

Wenn auch Sie sich für Technische Bildung interessieren, sich bereits engagieren, ein Engagement planen oder sich einfach nur bei den Kinder Technik Ferien Camps einbringen wollen, oder Ihr Kind dort anmelden möchten, dann wenden Sie sich an das Team der Kinder Technik Ferien Camps.

Ansprechpartner: Dr. Martin Fislake, Tel. 0261/287-2451, E-Mail: technikcamps@uni-koblenz.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG)
Bahnhofstraße 9 - 56068 Koblenz
Tel. 0261/108-295 - Fax 0261/108-237
E-Mail: info@wfg-myk.de - Internet: www.wfg-myk.de

Verantwortlich: Henning Schröder, Geschäftsführer

Redaktion: Eva Kehrig

Gestaltung: schmidtchen & partner Werbeagentur GmbH

BRENNPUNKT

Social Media Marketing

Ein Beitrag von Sascha Böhr, Geschäftsführer
und Gründer der 247GRAD GmbH aus Koblenz.



Eine echte Chance für Unternehmen – Facebook, Twitter & Co schaffen neue Marketingmöglichkeiten

Der Begriff Social Media Marketing definiert den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Sichtweisen mithilfe von Community-Websites und gewinnt in unserer multimedialen Welt zunehmend an Bedeutung.

Seinen Anfang nahm das Social Media Marketing im privaten Bereich und wurde sukzessive auf den unternehmerischen Bereich ausgedehnt. Letztlich hat das Social Web den Verbrauchern eine Stimme gegeben. Heute wollen Kunden mitreden, sich einbringen und hinter die Kulissen eines Unternehmens blicken.

Die Zeiten des klassischen Marketingmix und der Einbahnstraßenkommunikation neigen sich dem Ende zu. Kunden wollen nicht länger nur die Empfänger von täglich ca. 1.800 Werbebotschaften sein – nein: der Kunde möchte auch seine Sicht der Dinge kundtun.

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Social Media Instrumenten wie Blogs, Twitter, Xing oder Foursquare, wo Unternehmen gezielt ihre Produkte und Botschaften platzieren können und letztlich so mit ihren Kunden in einen Dialog treten.

Einige Unternehmen haben diese Tools bereits erfolgreich in Ihre Online-Marketing-Strategie implementiert – andere hingegen zögern aus datenschutzrechtlichen Bedenken.

Facebook – der Marktführer überragt alle

Das soziale Netzwerk Facebook verzeichnete mit Stand vom 07.03.2011 weltweit 640 Millionen registrierte und aktive User. Kein anderes Online-Netzwerk weist ein solches Wachstum auf, wie das von Herrn Zuckerberg gegründete Unternehmen. Nirgendwo sonst investieren Menschen bereitwillig soviel Zeit wie bei Facebook. Einige Experten nehmen diese Fakten zum Anlass, Facebook als das zweite Internet zu bezeichnen. Aufgrund der Vielzahl an Möglichkeiten und der starken sozialen Effekte innerhalb der Community, drängen immer mehr Unternehmen in dieses Netzwerk. Unternehmen nutzen die so genannten Fanpages oder Gruppen um ihre Zielgruppe gezielt anzusprechen, ihre Produkte zu verkaufen oder auch um neue Mitarbeiter zu rekrutieren.

Sein explosives Wachstum verdankt Facebook nicht zuletzt der Einführung des „Gefällt mir“-Buttons, welcher durch einen nach oben gerichteten blauen Daumen symbolisiert wird. Hunderttausende Webseiten-Betreiber haben diesen blauen Daumen auf ihren Internetseiten bereits integriert. Facebook-User können so beim vorbeisurfen mit nur einem Klick einen Text, ein Video oder ein Produkt „ liken“ und dies damit automatisch ihrem virtuellen Freundeskreis mitteilen. So entsteht zum einen ein einzigartiges Netzwerk gemeinsamer Interessen sowie Empfehlungen und zum anderen entfalten Werbebotschaften einen viel größeren Wirkungsgrad.

Unternehmensziele für einen Facebookeinstieg

Das Hauptaugenmerk beim Einstieg eines Unternehmens ins Facebookmarketing liegt auf der Gestaltung und der Pflege einer eigenen Fanpage, die praktisch als Kundennetzwerk agieren soll. Fanpages haben u.a. den Vorteil, dass man hier externe Anwendungen (Apps) integrieren kann, die oftmals aufgrund der viralen Verbreitung die An-

zahl der Fans steigert. Sehr erfolgreiche Apps basieren zum Beispiel auf Gewinnspielen, Coupons oder Social Quiz Anwendungen. Unternehmen zielen mit einem Facebook-Auftritt auf einen Aufbau bzw. eine Erweiterung ihrer Fanbasis ab. Weitere Ziele von Unternehmen könnten eine Imagesteigerung, einen Markenaufbau, die Kommunikation mit dem Kunden, die Informationsvermittlung, eine Erweiterung der Absatzkanäle und eine Erhöhung der Kundenbindung sein.

Unabhängig für eine Realisierung der aufgeführten Ziele ist, dass den Unternehmen bewusst ist, dass „Likes“ keine mechanischen Klicks auf einen Button darstellen, sondern echte Kunden mit ihren Wünschen und Bedürfnissen dahinter stecken. Fans, User und damit Kunden haben eine gewisse Erwartungshaltung gegenüber dem Fanpage-Betreiber. Experimentieren Sie und lernen Sie, welche Aktionen und Anwendungen Ihre Fans sehen wollen. Stechen Sie aus der Masse der Anbieter mit innovativen und kreativen Aktionen heraus und fragen Sie Ihre Fans gezielt nach ihren Wünschen.

Sind Sie bereit für Social Media Marketing?

Sie haben bis hierher gelesen und sind überzeugt von den Vorteilen des Social Media Marketing. Wagen Sie sich auf die große Bühne und testen Sie die verschiedenen Tools im Social Web und mit welchen Aktionen Sie Ihre Fans begeistern können.

Wenn Ihnen der Artikel gefallen hat, folgen Sie uns doch auch auf Facebook unter www.facebook.com/247GRAD und klicken Sie auf LIKE!



Sascha Böhr
Geschäftsführer und Gründer
der 247GRAD GmbH aus Koblenz

247GRAD ist ein neuer Typ Online-Branding-Agenturen, der Unternehmen und Marken dabei hilft, digitale Freundschaftsbeziehungen aufzubauen. Durch einen interdisziplinären Ansatz aus Design, Technologie und strategischem Marketing schafft 247GRAD ganzheitliche Kommunikationslösungen, bei denen der aktive Dialog mit dem Kunden im Vordergrund steht. Zum professionellen Aufbau einer Facebook-Fan-Community setzt die 247GRAD GmbH dabei ihre eigens entwickelten Fan-Apps ein. Das Management der Koblenzer Agentur betreut bereits seit 2007 internationale Marken und Konzerne in den Themen „Online-Branding“ und „Digital Media“ und zählt im deutschsprachigen Raum zu den Vorreitern im Bereich Facebook-App-Entwicklung.

Ihre Meinung interessiert uns!

Teilen Sie uns Ihre Anregungen, Fragen, Hinweise, Themenvorschläge, Lob oder Kritik mit. Schreiben Sie uns Ihr Feedback via E-Mail: eva.kehrig@wfg-myk.de